



Liebe Alumni und Freunde des MPISoc,

unser jährlicher Alumni-Newsletter soll den Kontakt aufrechterhalten, Netzwerke aufbauen, Synergieeffekte ermöglichen und Sie über Neuigkeiten aus dem Institut informieren.

Das sechste Alumni-Treffen wird am Freitag, den 4. September 2015, stattfinden. Wir würden uns über Ihre Teilnahme sehr freuen und bitten Sie, sich den Termin schon einmal vorzumerken.

Ulrich Becker und Lorena Ossio

Kontakt: alumni-beauftragte@mpisoc.mpg.de

Inhalt

- Nachruf Prof. Dr. Dres. h.c. mult. Hans F. Zacher..... 2
- Bericht über das Alumni-Treffen 2013..... 3
- In Memoriam Dr. Bernd Schulte..... 5



Das 5. Alumni-Treffen am 6.9.2013: 33 Jahre MPI für Sozialrecht und 85 Jahre Hans F. Zacher

**Das Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik
trauert um sein emeritiertes Wissenschaftliches Mitglied
Prof. Dr. Dres. h.c. mult. Hans F. Zacher
(1928 – 2015)**



Hans Zacher ist am Aschermittwoch dem 18. Februar 2015, nach einem ereignisreichen, erfüllten und höchst erfolgreichen wissenschaftlichen Leben verstorben. Hans Zacher war Gründungsdirektor unseres Instituts, Wissenschaftliches Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft und deren Präsident von 1990 bis 1996. Er hat Sozialrecht und Sozialpolitik maßgeblich geprägt, sowohl wissenschaftlich als auch in seiner praktischen Bedeutung. Er hat diesen Fächern neue Horizonte eröffnet, durch theoretische Grundlegung, vergleichende Systematisierung und Öffnung gegenüber anderen wissenschaftlichen Disziplinen.

Er war geistiger Vater des Sozialgesetzbuchs und Mitbegründer des Deutschen Sozialrechtsverbandes.

Er war ein anregender Lehrer, sowohl in der Vermittlung seines Wissens am Institut als auch in seiner Funktion als Hochschullehrer, zunächst an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität des Saarlandes (1963-1971), dann an der Juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er war ein national wie international herausragender Vermittler der Belange der Wissenschaft, der sich auch in der Wissenschaftspolitik nachhaltige Verdienste erworben hat. Seine Schaffenskraft war bewundernswert. Dabei blieb er bis zuletzt auf der immer wieder neu ansetzenden Suche nach einem Konzept des Sozialstaats, das den gegenwärtigen Herausforderungen gewachsen ist.

Hans Zacher war zugleich ein zutiefst beeindruckender Mensch, ein scharfsinniger Gesprächspartner, ein begnadeter Rhetoriker und auch ein Freund, offen in der Begegnung, bereit zu klaren Worten wie gutem Rat.

Wir sind Hans Zacher zu tiefem Dank verpflichtet. Wir sind dankbar, dass wir einen Teil des Lebenswegs gemeinsam gehen konnten. Er wird uns unvergessen bleiben.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts

Prof. Dr. Ulrich Becker, LL.M. (EHI) Prof. Axel Börsch-Supan, PhD

5. Alumni-Treffen: Stationen einer Weggenossenschaft

Das fünfte Alumni-Treffen am 6. September 2013 stand im Zeichen zweier Geburtstage: 33 Jahre MPI für Sozialrecht und 85 Jahre Hans F. Zacher. Die Abteilung für ausländisches und internationales Sozialrecht nahm beide Ereignisse zum Anlass für einen angeregten Austausch zwischen dem Gründungsdirektor, ehemaligen und aktuellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Gästen des Instituts.



Prof. Dr. Hans F. Zacher



Prof. Dr. Ulrich Becker

Unter dem Titel „Begegnungen mit dem Sozialrecht und der sozialrechtlichen Forschung“ präsentierten Weggefährten, Freunde und Schüler von Hans F. Zacher Anekdoten und Erinnerungen an den Jubilar. „Wir wollen Bemerkenswertes, zu Bedenkendes und Desiderata, Fragen, Pfade und Forschungsergebnisse zusammentragen – als bunten Strauß persönlicher Erfahrungen, Einsichten, Entdeckungen und Erlebnisse mit, in und um das Institut und mit Prof. Dr. Hans F. Zacher“, erläuterte Prof. Becker den Hintergrund der Veranstaltung.



Ca. 60 Alumni und Freunde des Instituts nahmen an dem Jubiläumstreffen teil.

Der amtierende Direktor ließ in einer beeindruckenden Bildergeschichte sowohl den persönlichen und beruflichen Werdegang von Hans Zacher als auch die 33jährige Institutsgeschichte greifbar werden. Franz Ruland, der ehemalige Vorsitzende des Fachbeirats des Instituts, berichtete über die Saarbrücker Zeit, über gemeinsame Jahre und geteilte Erinnerungen, ehe sein Fachbeiratskollege Franz-Xaver Kaufmann Stationen einer Weggenossenschaft Revue passieren ließ. Der Nachfolger von Hans F. Zacher, Bernd Baron von Maydell konzentrierte sich in seinem Beitrag auf sozialrechtliche Fragen aus der Arbeit des Instituts, mit Blick auf Mittel- und Osteuropa.



Franz Ruland gratuliert Hans Zacher ...



....ebenso wie F. X. Kaufmann



Verbundenheit über Grenzen: Makoto Arai...



....und Herbert Szurgacz

Gäste aus Japan, Polen und Südafrika brachten ihre Verbundenheit mit Prof. Zacher zum Ausdruck: „Eine sozialrechtliche Brücke zwischen Deutschland und Japan“, (Prof. Dr. Makoto Arai, Universität, „Hans F. Zacher in der polnischen Sozialrechtswissenschaftsliteratur“ (Prof. Dr. Herbert Szurgacz, Universität Wroclaw) und „Striking a Balance between Learning from Developed Countries and the Need to be Innovative“ (Prof. Dr. George L. Mpedi, Universität Johannesburg). Prof. Dr. Hans-Joachim Reinhard und Dr. Eva Maria Hohnerlein gratulierten mit Erinnerungen an Projekte, die unter Zachers Ägide realisiert wurden. Zudem gab Olga Chesalina einen Ausblick auf die Folgen der Zunahme atypischer Arbeitsverhältnisse für das Sozialrecht. Die früheren Referenten des Instituts, Prof. Dr. Maximilian Fuchs, Prof. Dr. Eberhard Eichenhofer und Dr. Rolf Schuler rundeten die kurzweilige Jubiläumsveranstaltung mit ihren Vorträgen zu grundlegenden Aspekten des Sozialrechts ab.

In Memoriam
Dr. Bernd Schulte
(1946 – 2015)



Am 18. Januar 2015 verstarb unerwartet und mitten aus dem Leben gerissen Bernd Schulte. Er wurde am 23. Mai 1946 in Bedburg-Hau geboren und wuchs in Kleve auf. Zu seinem Studium der Rechtswissenschaften wechselte er 1965 vom Niederrhein an den Mittelrhein. Er studierte an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn und 1967/68 an der Universität Dijon. Nach seinem Ersten Juristischen Staatsexamen 1970 promovierte er 1972 zum Thema „Gemeinschaftsunternehmen im Europäischen Kartellrecht“. Auch während der anschließenden Referendarzeit blieb er bis zur Ablegung des Zweiten Staatsexamens im Jahr 1975 wissenschaftlich an der Universität Bonn tätig.

Am 1. Januar 1976 begann Bernd Schulte seine Arbeit bei der „Projektgruppe für internationales und vergleichendes Sozialrecht“ in München. Er war einer der ersten wissenschaftlichen Mitarbeiter, die vom Leiter der Forschungsgruppe, Prof. Dr. Hans F. Zacher, gewonnen werden konnte. Und dieses Projekt sollte für ihn eine wichtige und sein gesamtes berufliches Leben ausfüllende Bedeutung erlangen. Es führte ihn nicht nur vom Rheinland nach Bayern, sondern auch zum Sozialrecht; und es führte ihn zur Rechtsvergleichung wie zu einer international ausgerichteten Rechtswissenschaft. Aus der Projektgruppe entstand 1980 das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Sozialrecht, und Bernd Schulte arbeitete dort als wissenschaftlicher Referent bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden im Mai 2012. Er übernahm am Institut das Länderreferat „Vereinigtes Königreich“ und wurde so zu einem Botschafter der britischen Wohlfahrtsstaatlichkeit in Deutschland. Als noch prägender sollte sich erweisen, dass er zugleich, in Anknüpfung an den Gegenstand seiner Dissertation, zuständig war für die „Europäischen Gemeinschaften“.

Prof. Dr. Ulrich Becker, LL.M. (EHI)
Geschäftsführender Direktor

Vollständiger Nachruf unter:

http://www.mpisoc.mpg.de/1021146/In_Memoriam_Bernd_Schulte_mitBild.pdf